

Das Gleichnis von der Heuschrecke des Propheten Joel

Der durch die Aktion von Heuschrecken beschriebene Schaden bezieht sich auf die großen Übel, die sich aus dem Krieg mit fremden Nationen ergeben, und nicht auf Legionen von Dämonen. Es ist eine beispiellose Lüge zu sagen, dass jede Art von Heuschrecke Legionen von Dämonen darstellt, die auf das Leben von Menschen einwirke.

Das Gleichnis von der Heuschrecke des Propheten Joel

Einführung

Es ist absurd, wie viele Predigten, Artikel, Bücher und Ausstellungen die Vision der Heuschrecken beschreiben, die der Prophet Joel als Legionen von Dämonen angekündigt hat, die gegen das Erbe von Nicht-Zehnten-Gläubigen angreifen.

Eine einfache Suche im Internet liefert unzählige Artikel und Bücher [1], in denen kategorisch angegeben wird, dass Heuschrecken Legionen von Dämonen sind, die direkt auf das Vermögen der Menschen einwirken und Häuser, Autos, Kleidung, Lebensmittel, Gehälter usw. zerstören. Dass diese Dämonen Katastrophen in Autos, Flugzeugen verursachen, Schiffe versenken, Gebäude abreißen, Menschen töten, Nationen, Familien, Kirchen, Hochzeiten und Häuser zerstören.

Das ist das Gleichnis von den von Joel angekündigten

Heuschrecken. Sind Heuschrecken Dämonen?

Das Gleichnis

“Was von der Raupe übrig blieb, aß die Heuschrecke es, was von der Heuschrecke übrig blieb, die Heuschrecke aß es und was von der Heuschrecke übrig blieb, aß die Blattlaus es.”
(Joel 1: 4)

Bevor ich den Text analysiere, möchte ich dem Leser versichern, dass die Figuren der Raupe, der Heuschrecke, der Heuschrecke und der Blattlaus, die das Gleichnis vom Propheten Joel bilden, keine Dämonen sind. Jeder Ansatz in diesem Sinne zielt darauf ab, Unachtsame zu täuschen, indem Laien und Neophyten zu einer leichten Beute für skrupellose Männer gemacht werden oder zumindest die biblische Wahrheit nicht kennen.

Das Gleichnis, das der Prophet Joel verkündete, hatte ein bestimmtes Publikum: die Juden vor der Zerstreuung. Als Joel den Ältesten und Bewohnern des Landes die Botschaft Gottes verkündete, zielte er nicht auf die Menschheit, als würde er über den Planeten Erde sprechen. Zuvor richtete sich die Botschaft an die jüdischen Führer und die Bewohner des Landes Kanaan, das heißt. die Juden. (Joel 1: 2)

Den Umfang der Prophezeiung zu erweitern, mit den Heiden zu sprechen oder sogar mit den Mitgliedern der Kirche Christi zu sprechen, bedeutet, die Botschaft des Propheten Joel zu verdrehen, denn die Zielgruppe der Botschaft sind die Israeliten, wie aus dem letzten Satz hervorgeht aus dem Vers: “... oder in den Tagen Ihrer Väter” eine Art, sich auf die früheren Generationen der Kinder Israel zu beziehen.

“Hört das, ihr Ältesten, und hört zu, alle Bewohner der Erde: Ist das in euren Tagen oder in den Tagen eurer Eltern

passiert?“ (Joel 1: 2)

Die Israeliten sollten die Botschaft des Propheten Joel über die Heuschrecken an ihre Kinder und die Kinder an ihre Kinder weitergeben, damit die Botschaft künftige Generationen erreichen würde. (Joel 1: 3)

Und was sind die Heuschrecken im Gleichnis? Die Antwort findet sich in Vers 6: eine mächtige und zahlreiche fremde Nation!

„Denn eine mächtige Nation ohne Zahl ist gegen mein Land auferstanden; Ihre Zähne sind Löwenzahn und sie haben die Kiefer eines alten Löwen.“ (Joel 1: 6)

Auch der Prophet Jeremia spielte mit anderen Figuren auf die ausländische Invasion an:

„Weil ich dich mit vier Arten von Übeln besuchen werde, sagt der Herr: mit einem Schwert zum Töten und mit Hunden, um sie zu ziehen, mit Vögeln des Himmels und mit Tieren der Erde, um sie zu verschlingen und zu zerstören.“ (Jer 15: 3)

Die Invasion fremder Nationen wurde bereits vom Propheten Moses vorhergesagt:

„Der HERR wird eine Nation aus der Ferne gegen dich erheben, vom Ende der Erde, die wie ein Adler fliegt, eine Nation, deren Sprache du nicht verstehen wirst; Heftige Nation, die weder das Gesicht des alten Mannes respektiert noch den jungen Mann bemitleidet; Und er wird die Früchte deiner Tiere und die Früchte deines Landes essen, bis du vernichtet bist; und es wird dir weder Getreide noch Most noch Öl noch die Jungen deiner Kühe oder deiner Schafe hinterlassen, bis es dich verzehrt hat.“ (5. Mose 28: 49-51)

Der Prophet Joel macht die gleiche Vorhersage, verfasst jedoch ein Gleichnis, um die Ankündigung zukünftiger Ereignisse von Eltern bis zu Kindern zu erleichtern. Wie könnte jemand ein

Gleichnis mit Heuschrecken vergessen, die alles vor sich verschlingen?

Die chaldäische Invasion wird mit der Zerstörung durch Heuschrecken verglichen, da sie in die Städte Israels eindringen würden, die Eden ähnelten, von denen nach der babylonischen Invasion nur noch Verwüstung übrig bleiben würde.

„Tag der Dunkelheit und Dunkelheit; Tag der Wolken und der dichten Dunkelheit, wie der Morgen, der sich über die Berge ausbreitet; große und mächtige Menschen, die es seit der Antike und jahrelang nicht mehr gab, von Generation zu Generation. Vor ihm verzehrt ein Feuer und hinter ihm eine lodernde Flamme; Das Land vor ihm ist wie der Garten Eden, aber hinter ihm eine öde Wüste. Ja, dir wird nichts entgehen.“ (Joel 2: 2-3)

Das Gleichnis von den Heuschrecken diente dem Zweck, das von Mose vorhergesagte zu veranschaulichen, weil die Nation, die in Israel einfallen würde, alles verschlingen würde, was die Tiere und das Feld hervorbrachten. Aufgrund einer fremden Invasion würde es kein Getreide, keinen Most, kein Öl und keine tierischen Nachkommen geben.

Der Weinstock und der Feigenbaum sind Figuren, die sich auf die beiden Häuser der Söhne Jakobs beziehen: Juda und Israel, so dass die Prophezeiung und das Gleichnis nur und ausschließlich die Kinder Israel darstellen. Menschen, Nichtjuden oder die Kirche als Objekte des Handelns der Heuschrecken zu betrachten, ist eine Fantasie des Kopfes einer schlecht informierten Person.

Die Propheten Jesaja und Jeremia verglichen die fremden Nationen mit wilden Tieren des Feldes, anstatt die Figur der Heuschrecken zu verwenden:

„Du, alle Tiere des Feldes, alle Tiere des Waldes, komm und iss“ (Jes 56,9);

Darum schlug sie ein Löwe aus dem Wald, ein Wolf aus den Wüsten wird sie plagen; ein Leopard wacht über seine Städte; wer aus ihnen herauskommt, wird erschüttert sein; Weil ihre Übertretungen zunehmen, haben sich ihre Abfälle vervielfacht. “ (Jer 5: 6)

Der durch die Aktion von Heuschrecken beschriebene Schaden bezieht sich auf die großen Übel, die sich aus dem Krieg mit fremden Nationen ergeben, und nicht auf Legionen von Dämonen. Es ist eine beispiellose Lüge zu sagen, dass jede Art von Heuschrecke Legionen von Dämonen darstellt, die auf das Leben von Menschen einwirken.

Jeder, der sagt, dass die Heuschrecke eine Art Legion von Dämonen ist, die im Leben derer handelt, die Gott nicht gehorchen, ist ein Lügner.

Gott verfluchte die Erde wegen Adams Ungehorsam und entschied schließlich, dass der Mensch den Schweiß auf seinem Gesicht essen würde (Gen 3: 17-19). Diese göttliche Entschlossenheit fällt auf die Gerechten und die Ungerechten! Ein weiterer Fluch, der auf die Menschheit, Juden und Heiden, fiel, war der Tod, durch den alle Menschen von der Herrlichkeit Gottes entfremdet werden.

Aber trotz des Fluches, der sich aus dem Vergehen Adams ergibt, wird das Glück auf den Schoß aller seiner Nachkommen geworfen, ohne dass zwischen rechtschaffenen und ungerecht unterschieden wird, „weil Zeit und Zufall jeden undeutlich betreffen“ (Spr 9,11). Jeder, der in diesem Leben arbeitet, hat das Recht zu essen, weil das Gesetz der Aussaat für alle gleich ist: gerecht und ungerecht.

Zu sagen, dass die Kutterheuschrecke auf das Leben von Ungläubigen einwirkt, ist ein Trugschluss. Zu sagen, dass ein Teil dessen, was ein Ungläubiger aus seiner Arbeit gewinnt, Dämonen gehört, ist schäbig, weil das Land und seine Fülle dem Herrn gehören.

Die Verwendung von Jesaja 55, Vers 2, um über Finanzen zu sprechen, zeugt von der Wahrheit der Schrift. Als Jesaja die Menschen fragt, ob sie das, was sie verdient haben, für die Arbeit an etwas ausgeben sollen, das kein Brot ist, sprach er nicht über Zigaretten, Getränke, Unterhaltung, Medizin usw. Gott tadelte das Volk, weil es das, was er erworben hatte, für Opfer ausgegeben hatte, Opfergaben, die Gott nicht gefielen (Jes 1: 11-12; Jes 66: 3).

Was Gott gefällt und was den Menschen wirklich befriedigt, ist, dass er auf das Wort Gottes hört, denn „antworten ist besser als opfern“. (1 Sam 15:22) Aber die Kinder Israel wurden Opfer gebracht, das heißt, sie gaben die Früchte der Arbeit für das aus, was sie nicht befriedigen konnten!

“Samuel aber sprach: Hat der HERR so viel Freude an Brandopfern und Opfern, als wenn er dem Wort des HERRN gehorcht? Siehe, gehorchen ist besser als opfern; und es besser servieren als Schafsfett. “ (1 Sam 15:22)

Es ist absurd zu sagen, dass sich die zerstörerische Heuschrecke auf Naturkatastrophen, Katastrophen, schlechtes Wetter usw. bezieht, aber Johannes 10, Vers 10, in dem der Dieb kam, wenn nicht, um zu töten, zu stehlen und zu zerstören, als die Handlung des Teufels anzuwenden Es ist schlecht zu lesen mit Hintergedanken. Zu sagen, dass die Legion der Dämonen, die die zerstörerische Heuschrecke darstellt, Mörder sind, die tun, was Johannes 10 sagt, Vers 10; es ist schändlich.

Der Dieb, von dem Jesus sagte, er sei gekommen, um zu töten, zu stehlen und zu zerstören, bezieht sich nicht auf den Teufel, sondern auf die Führer Israels, die vor ihm kamen. Israels Führer waren Diebe und Räuber, denn sie handelten, bevor Jesus kam, aufgrund dessen, was die Propheten vorausgesagt hatten:

„Ist dieses Haus, das bei meinem Namen genannt wird, in

deinen Augen eine Räuberhöhle? Siehe, ich selbst habe das gesehen, spricht der Herr. (Jer 7:11);

“Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben sie nicht gehört. “ (Johannes 10: 8);

„Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu zerstören; Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es reichlich haben. “ (Johannes 10,10);

“Und er sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: Mein Haus wird ein Gebetshaus genannt werden; aber du hast es zu einer Diebesgrube gemacht “. (Mt 21,13)

Die Schlussfolgerung der Sprecher, die das Gleichnis von den Heuschrecken verwenden, ist noch seltsamer, wenn sie einen Weg vorschlagen, die Heuschrecken zu überwinden: ein Zitter zu sein!

Während die Heuschrecken die chaldäische Nation repräsentierten, die 586 v. Chr. In Jerusalem einfiel, als Nebukadnezar II. – der babylonische Kaiser – in das Königreich Juda einfiel, sowohl die Stadt Jerusalem als auch den Tempel zerstörte und Juden nach Mesopotamien deportierte, wie kann man diese “Heuschrecken” überwinden, wenn die Chaldäer ausgestorben sind?

Viele Redner sagen nicht nur, dass die Heuschrecken in Joels Gleichnis verschiedene Arten von Dämonen sind, sondern dass der einzige Weg, sie zu besiegen, die Treue in Zehnten und Opfergaben ist! Unwahrheit!

Die Kinder Israel erlitten die Invasion fremder Nationen, weil sie das Land nicht nach dem Wort des Herrn ruhten und nicht, weil sie keine Zehnten waren, wie wir lesen:

„Und ich werde dich unter die Nationen zerstreuen und das Schwert hinter dich ziehen; Dein Land wird verlassen sein und deine Städte werden verlassen sein. Dann wird das Land

seine Sabbate genießen, alle Tage seiner Verwüstung, und du wirst im Land deiner Feinde sein; dann ruht sich das Land aus und spielt an seinen Samstagen. Er wird jeden Tag der Verwüstung ruhen, weil er nicht an Ihren Sabbaten ruhte, wenn er darin bewohnbar war “(Lev 26:33 -35).

Weil Gott die Erde nicht ausgeruht hat, hat er Daniels 70 Wochen festgelegt, wie im Buch der Chroniken aufgezeichnet:

„Damit das Wort des HERRN durch den Mund Jeremias erfüllt werde, bis das Land mit seinen Sabbaten zufrieden ist; Alle Tage der Verwüstung ruhten, bis die siebenzig Jahre erfüllt waren. “ (2 Chr 36:21).

Malachis Beschwerde, alle Zehnten in die Staatskasse zu bringen, ist lange nach der babylonischen Deportation (Mal 3:10). Der Prophet Maleachi war ein Zeitgenosse von Esra und Nehemia in der Zeit nach dem Exil, als die Mauern Jerusalems bereits um 445 v. Chr. Wieder aufgebaut wurden.

Die Bibel ist klar:

„Wie ein Vogel wandert, wie eine Schwalbe fliegt, so wird der Fluch ohne Grund nicht kommen“. (Pr 26: 2)

Wurde der Fluch den Kindern Israel durch die Aktion von Dämonen widerfahren? Nicht! Dämonen werden von Natur aus verflucht, aber sie sind nicht die Ursache für Flüche auf die Menschheit. Die Ursache des Fluches, der die Kinder Israel befiel, war der Ungehorsam gegenüber den von Mose gelieferten Geboten Gottes. Die babylonische Invasion fand nur aufgrund des Ungehorsams Israels statt und nicht aufgrund der Aktion von Dämonen!

Den Kindern Israel schlug Gott Segen und Flüche vor, und das Motto, sie zu empfangen, war Gehorsam bzw. Ungehorsam. Die Ursache des Fluches war Ungehorsam, denn ohne einen Fluch wird es keinen Fluch geben.

Und wer hat den Fluch eingeführt? Gott selbst!

„Es wird jedoch sein, dass, wenn Sie nicht auf die Stimme des Herrn, Ihres Gottes, hören, um nicht darauf zu achten, alle seine Gebote und seine Satzungen zu halten, die ich Ihnen heute befehle, alle diese Flüche über Sie kommen und Sie überholen werden: Verdammt dich in der Stadt und verdammt dich auf dem Land. Verdammt deinen Korb und deinen Kneuter. Verflucht ist die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Landes und die Nachkommen deiner Kühe und deiner Schafe. Verflucht wirst du sein, wenn du eintrittst und verflucht wirst du sein, wenn du gehst. Der Herr wird einen Fluch auf dich senden; Verwirrung und Niederlage in allem, was Sie tun; bis du zerstört bist und bis du plötzlich umkommst, wegen der Bosheit deiner Werke, für die du mich verlassen hast.“ (Deut 28: 15-20)

Es ist sicher, dass es ohne Grund keinen Fluch gibt!

Der finanzielle Beitrag zu einer bestimmten Institution befreit niemanden von Dämonen, Flüchen, bösen Blicken usw. Solche Nachrichten sind trügerisch, um die einfachen zu verknüpfen. Nicht weil Sie kein Wissen haben, werden Sie nicht bestraft:

„Die Warnten sehen das Böse und verstecken sich; aber die einfachen gehen vorbei und erleiden die Strafe.“ (Pr 27:12)

Unwissenheit vor Gott zu behaupten, befreit niemanden von den Konsequenzen. Daher muss der Mensch auf die Stimme Gottes achten.

Aber es gibt diejenigen, die das Wort Gottes hören, die sich jedoch dazu entschließen, nach dem zu wandeln, was ihr betrügerisches Herz vorschlägt, und denken, dass sie Frieden haben werden. Große Täuschung, denn der Segen des Herrn gilt denen, die sein Wort beachten.

„Und es kann passieren, dass jemand, der die Worte dieses Fluches hört, sich in seinem Herzen segnet und sagt: Ich werde Frieden haben, auch wenn ich nach der Meinung meines Herzens gehe; um den Durst und das Trinken zu stillen.“ (Deut 29:19)

Die Lehre, die der Gläubige an Christus Jesus aus dem zieht, was im Gleichnis von den Heuschrecken angekündigt wurde, drückt der Apostel Paulus gegenüber den Korinthern aus:

“Und diese Dinge wurden uns in Zahlen angetan, damit wir nicht so schlechte Dinge begehren wie sie.” (1 Kor 10: 6).

Für diejenigen, die glauben, dass Jesus der Christus ist, gibt es keine Verurteilung mehr, und was wir von den Kindern Israel lesen, ist, dass wir nicht dieselben Fehler machen. Wenn es keine Verurteilung für jemanden gibt, der ein neues Geschöpf ist, ist es sicher, dass er mit Christus in Gott verborgen ist, daher muss er keine Angst vor Dämonen, Flüchen usw. haben.

Wer in Christus der Böse ist, berührt nicht, weil er mit Christus in Gott verborgen ist:

„Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; aber was von Gott erzeugt wird, behält sich selbst, und der Böse berührt es nicht.“ (1. Johannes 5,18);

“Weil du bereits tot bist und dein Leben mit Christus in Gott verborgen ist.” (Spalte 3: 3)

Alle Gläubigen an Christus wurden mit allen geistigen Segnungen in Christus Jesus gesegnet (Eph. 1: 3), so dass es nicht nötig ist, die Handlung der Dämonen zu fürchten.

Der einzige Fluch, der einen Gläubigen erreichen kann, besteht darin, sich von Männern täuschen zu lassen, die sich mit List betrügerisch täuschen und sich daher von der Wahrheit des

Evangeliums entfernen (Eph 4:14; 2 Pet 2: 20-21) Dinge, er ist mehr als ein Gewinner, und kein Geschöpf kann ihn von der Liebe Gottes trennen, der in Christus ist.

„Aber in all diesen Dingen sind wir mehr als Gewinner von dem, der uns geliebt hat. Weil ich sicher bin, dass weder Tod noch Leben, noch Engel, noch Fürstentümer, noch Mächte, noch Gegenwart, noch Zukunft, noch Höhe, Tiefe oder irgendein anderes Geschöpf uns trennen können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist “(Röm 8,37-39).